

Das Leise **FlugBlatt** Nr. 76, November 2011

Information für Mitglieder und weitere Interessierte

Gemeinsam gegen den Abbau der Lebensqualität
Bern-Belpmoos soll weiter ausgebaut und noch mehr Flüge zugelassen werden.
Die VgF kämpft zusammen mit Anwohnerinnen und Anwohner sowie den umliegenden Gemeinden gegen den Lärm.

Liebes VgF-Mitglied, liebe Interessierte

Vielleicht wurden auch Sie am frühen Sonntagmorgen aus dem Schlaf geschreckt. Haben Sie festgestellt, dass insbesondere am Wochenende mehr Flugzeuge starten und landen. Doch das reicht dem Flughafen Bern-Belp nicht. Beim Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL reichte die Flughafenbetreiberin ein Gesuch ein zur Erweiterung und zur Erhöhung der Anzahl Flüge. Von neuen Terminals, Hangars und Flugzeugabstellflächen sollen insbesondere der Privat- und Businessjetverkehr profitieren, auf Kosten von uns allen. Dagegen wehrt sich die Vereinigung gegen Fluglärm dank Ihrer Unterstützung.

Eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung spielen die SkyWork Airlines. Gerade wurde bekannt, dass sie ab kommendem Sommer mit neuen Destinationen die Anzahl Flüge verdoppeln wollen, zum Beispiel mit täglich zwei Flügen zwischen Lugano und Bern. Viele Destinationen können praktisch, preisgünstig und umweltverträglicher mit dem Zug erreicht werden.

**Vernehmlassung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL**

Aufgrund der Ausbauwünsche der Flughafenbetreiberin hat das BAZL öffentlich zur Stellungnahme eingeladen. Die VgF arbeitete eine **umfassende Mitwirkungseingabe** aus und unterstützte fachlich zahlreiche Einzelpersonen und Organisationen (u.a. WWF, VCS, SP und Grüne) bei ihren Mitwirkungseingaben. Besten Dank an alle, die sich mit einer eigenen Mitwirkungseingabe engagiert haben!

Folgende Forderungen stehen im Vordergrund:

1. **maximal 65'000 Flugbewegungen pro Jahr, davon höchstens:**
 - 5'000 Flugbewegungen von Linien- und Charterverkehr
 - 8'000 Flugbewegungen von Jets
 - 10'000 Flugbewegungen von Grossflugzeugen
2. **keine Frühflüge am Wochenende vor 08.00 Uhr**

Weitere Forderungen und die detaillierte Mitwirkungseingabe der VgF finden Sie unter www.vgf.ch.

Petition - 1759 Unterschriften für klare Grenzen

Mit einer Petition an den Bundesrat hat die VgF ihren Einsatz zum Erhalt der Lebensqualität rund um den Flughafen Bern-Belp unterstrichen. Die 1759 Unterschriften wurden am 3. November der Bundeskanzlei übergeben. Die Unterzeichnenden fordern darin eine klare Beschränkung der Anzahl Flugbewegungen und den Verzicht auf Flüge vor 8 Uhr am Wochenende. Mit der Aktion vor dem Bundeshaus (vgl. Bild) ist es gelungen, auf die Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner um den Flughafen aufmerksam zu machen. Zahlreiche Medien wie „Der Bund“, die „BernerZeitung“, „20 Minuten“ oder einige Lokalradios berichteten über die Petition.



Herzlichen Dank an all diejenigen, welche die Petition unterzeichnet oder sonst in irgendeiner Form unterstützt haben.

Bern, Köniz, Muri und Rubigen nehmen Forderungen der VgF auf

Die VgF hat ihre Mitwirkungseingabe auch den vom Fluglärm betroffenen Gemeinden und dem Kanton zur Verfügung gestellt. Einige Gemeinden haben unsere Forderungen in weiten Teilen aufgenommen – so z.B. die Gemeinden Bern, Köniz, Muri und Rubigen.

Dies ist auch ein wichtiges Zeichen an den Kanton Bern für dessen Mitwirkungseingabe sowie an den Bund, der die zukünftigen Rahmenbedingungen des Flughafens festlegt. Der Bundesrat wird das sogenannte „SIL-Objektblatt“ im Frühjahr 2012 verabschieden. Wir werden Sie wieder informieren.

Generationenwechsel in der Geschäftsführung der VgF



Nach über 10 Jahren als Geschäftsführerin der VgF ist Liz Fischli-Giesser auf Ende August von ihrem Amt zurückgetreten. Sie will sich vermehrt anderen beruflichen Herausforderungen stellen. Mit ihrer umsichtigen Art, ihrem klaren Verstand und ihrer grossen juristischen Sachkenntnis hat sie während ihrem langen Wirken als Geschäftsführerin die Anliegen der VgF bestens vertreten und ihnen so weit möglich zum Durchbruch verholfen. Wir danken Liz Fischli-Giesser für die geleistete Arbeit herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Seit dem 1. September hat Jonas Hirschi dieses Amt übernommen. Damit hat in der VgF ein Generationenwechsel stattgefunden. Jonas Hirschi hat dieses Jahr für den Nationalrat kandidiert und studiert an der Universität Bern Volkswirtschaft. Er hat unter anderem politische Erfahrungen als Co-Präsident des Jugendparlaments Köniz. Als neuer Geschäftsführer ist er auch Mitglied des Vorstandes der VgF. Wir wünschen Jonas für seine kommenden Aufgaben viel Kraft, Erfolg und Befriedigung.